



* Ariel Sun of Life Foundation*

Abteilung :
Hilfe für Schulen in der Dritten Welt

In Lateinamerika, in Afrika und Asien gibt es eine grosse Anzahl von Kindern die keine Schule besuchen können

Objectiv der Abteilung:

Kinder unter 12 Jahren vom Arbeitsmarkt zu entfernen

Strassenkinder von der Strasse zu holen

Kinder vor Missbrauch zu schützen

Kindern die Chance auf Erziehung zu geben

Kindern Hoffnung auf die Zukunft zu geben

Wie ?

Lokale Initiativen unterstützen

Stipendien zu organisieren

Vorhandene Institutionen vor Schliessung zu bewahren


Spenden für Hilfsmaterialien zu sammeln

Hilfe zur Selbsthilfe durch Ausbildung

Unterrichtsstätten zu errichten

Foundation ARIEL * Sun of Life / Stiftung ARIEL * Sonne des Lebens

Tte Hector Vera 2335 – Asunción – PY – 00595-21-600906 – Fax 21 – 606115 – foundationariel@rieder.net.py



Hilfsaktion - Patenschulen



Eine Chance für Schulen in
der Dritten Welt

** Schule San Gerardo **
in Fernando de la Mora
Paraguay - Lateinamerika



Foundation ARIEL * Sun of Life / Stiftung ARIEL * Sonne des Lebens

Tte Hector Vera 2335 - Asunción - PY - 00595-21-600906 - Fax 21 - 606115 - foundationariel@rieder.net.py

Situation des Landes

Paraguay ist ein Land mit etwas mehr als 5 Millionen Einwohnern, 2/3 Kinder und jugendliche und 1/3 Erwachsenen. Von daher gibt es schon in der Basis zu wenig Schulen, sodaß nicht jedes Kind die Möglichkeit hat ein Schule zu besuchen. Die Vorhandenen Schulgebäude werden 12 Std. pro Tag genutzt - morgens 4 - nachmittags 4 und abends 4 Stunden. Trotzdem bleiben 1000de von Schülern jedes Jahr auf der Strecke, sowie dieses Jahr 280.000 Jugendliche zw. 12 und 14 Jahren keinen Schulplatz ergatterten konnten. In diesem Altersbereich ist es besonders gravierend. Privatschulen, die durch persönliche Initiativen entstanden sind stehen heute zumeist auf der Kippe der Selbsterhaltung, da im Jahre 1999-2000 12 Banken und 18 Finanzierungsgesellschaften Konkurs gingen und die Meisten der Bewohner Ihr gesamtes Geld verloren. Dazu kamen die 3 Jahre in Folge mit „El Nino und „La Nina“ Überschwemmungen und extreme Trockenheit in Folge, sodass das Land in ein Ökonomisches Loch viel, aus welchem es sich bis heute noch nicht herausgewirtschaftet hat. 100te von Kleinbetrieben, sowie auch größere Projekte blieben ohne Vollendung. So fing die Regierung an überall die Gelder zu kürzen und das auch in der Unterstützung der Schulen. Dieses Jahr wurde JEDE HILFE gestrichen und die armen Institutionen stehen vor einer Entscheidung, der sie nicht gewachsen sind. Einen schlechten Unterricht ohne Materialien anzubieten, oder die Schule zwecks Geldmangel zu schließen. Vom Land selbst ist keine Unterstützung zu erwarten. Das ist der Grund, daß unser Stiftung „Ariel*Sonne des Lebens“ die Schulen in Not mit in unser Hilfsprogramm mit integriert hat, da es sowieso geplant war, kleine neue Schulen in abgelegeneren Gebieten zu bauen, sodaß auch die Kinder aus diesen Gegenden eine schulische Erziehung erhalten können

Situation der Lehrer

Die Lehrer haben in Paraguay KEINERLEI STATUS - sie arbeiten aus Berufung

Sie arbeiten 3 Turnus pro Tag = 12 Stunden für den Mindestlohn des Landes - 100 USD

Sie müssen einen Teil Ihres Minigehaltes benutzen, um Lehrmaterialien zu kaufen

Sie müssen nach 12 Std Arbeit noch die Stundenvorbereitung erarbeiten

Sie haben Klassen bis zu 50 SCHÜLERN

Aus Zeitmangel werden die Klassenarbeiten während der Unterrichtszeit korrigiert



Geschichte der Schule San Gerardo

Nachdem vor etlichen Jahren die Situation der Schulen in Paraguay schon grosse Probleme hatten, haben einige Privatpersonen die private Initiative ergriffen, um Orte zu kreieren, an welchen Unterricht erteilt werden kann, da es nicht genügend

Die Schule San Gerardo ist eine Privatschule und wurde vor 23 Jahren von dem Ehepaar Mieres gegründet, registriert und subventioniert unter der Staatregisternummer 3340

Frau Mieres ist Lehrerin und wollte Initiative ergreifen gegen zu wenig Studienplätze für Mittellose. Sie haben dafür ihr eigenes großes Wohnhaus in ein Lehrinstitut umgewandelt

Das Institut begann mit der Primarstufe :Kindergarten und Vorschulalter und wurde mit dem Namen „Kleiner Sonnenstrahl“ am 08.07.1982 mit der Resolution N° 35 anerkannt

Am 30.12.1992 , wurde sie mit der Resolutions N° 331 als Privatschule autorisiert mit Charakter einer Grundschule mit der Staatlichen Registernummer 3340 + Mit der Resolution Nr 278 unter dem Namen „SAN GERARDO“ autorisiert. In einer weiteren Resolution der N° 537 vom 21.03 1993 wird die Grundschule initiiert unter der Eintragsnummer 27 und hat damit das Recht bis zur 4. Grundschulklasse zu unterrichten

In den ersten Jahren der Schulexistenz wurden nur Kinder in der Kindergartenstufe und der Vorschule aufgenommen. Mit der Unterstützung der Eltern von Kindern, die das Schulgeld bezahlen konnten wurden Kinder aufgenommen welche mittellose Eltern haben und die Lehrer arbeiteten Ad Honorem, um zu demonstrieren dass auch sie die schlimme Situation erkennen und tätig an der Änderung mitzuwirken im Dienst am Nächsten. Was an Einnahmen übrigblieb wurde dazu verwendet, neue Klassen räume einzurichten, um mehr Kinder einschulen zu können, die keine Ressourcen haben Bis heute sind 23 Jahre aufopferungsvoller Arbeit vergangen, viele mittellose Kinder haben ein erfolgreiches Studium abgeschlossen und sind heute Eltern die auch ihre Kinder in diese Schule schicken. Die Arbeit zeitigte auch den Erfolg, Chancenlosen Kindern aus der Misere zu helfen.

Adresse der Schule: Strasse : Luis Alberto del Paraná N°1550 ,
Stadt: Fernando de la Mora - Republik Paraguay - Südamerika



Initiative der Verantwortlichen

Im Fall der Schule San Gerardo haben die Eltern der zahlenden Kinder schon sehr viel Beitrag geleistet, durch freiwillige Mehrabgaben und persönlichen Einsatz, wenn es erforderlich ist, aber dies ist bei Weitem nicht genügend.

Die Ministerien haben ab diesem Jahr jegliche Hilfsmittel, finanzieller Art und materieller Art eliminiert, sodaß es jetzt kaum möglich ist auf die gewohnte Art die bisherige Situation zu erleichtern. Die Eltern sind verzweifelt, da es noch weniger Schulen gibt, wenn die Privaten schließen und der Kampf um Studienplätze in allen Altersstufen noch härter wird. Die arme Bevölkerung hat dann keinerlei Möglichkeit mehr. So haben sich Eltern, Lehrer und Direktorat zusammengesetzt, um nach einer Lösung zu suchen, bevor es zu spät ist.

Einer der Elternteile - Sohn der Direktoren für Erziehungswesen der unsere Stiftung - hat die Initiative ergriffen und der Stiftung die Situation der Schule San Gerardo geschildert und nach eingehender Prüfung der Situation vor Ort sind wir zu dem Schluß gekommen, daß es bitter nötig ist, von außen einzugreifen und einen Weg zu finden, um diese Schule und dann auch andere wieder auf den Weg zu bringen, um normal funktionieren zu können.

So wurde ein Ausschuß gegründet oder anders ausgedrückt eine Abteilung für „Schulen in Not“ initiiert und in die Abteilung Erziehungswesen eingegliedert., die mit der Schuldirektion zusammenarbeitet, um der schulische Situation des Landes zu verbessern.

Jede Schule bekommt eine eigene Arbeitsgruppe aus der Stiftung. Da wir auch Bauprojekte durchführen haben wir in unseren Reihen Architekten und Baumeister mit ihren Mannschaften, die die Arbeiten zu „Stiftungspreisen“ durchführen und so auch ihren persönlichen Beitrag leisten. Für die Malerarbeiten wird das Material gekauft und in einer oder mehreren Wochenendinitiativen mit allen Eltern der verschiedenen Klassen und deren Kindern. Alle werden in die Verbesserungsarbeiten mit einbezogen, als Mittel zur Erziehung für Respekt der Arbeit anderer, Freude an gemeinsamer Arbeit und Resultat, als Motivation, alles zu geben was in persönlicher Kraft steht. Einer für Alle und alle für Eine Schule

Um dies realisieren zu können, brauchen wir die finanziellen Mittel für die Materialien und dies sollen gute sein, damit die Reparaturen lange Jahre Bestand haben und nicht nur eine oberflächliche Arbeit darstellt. Nur im Ausland ist es möglich, diese Mittel zu besorgen. Durch die Mithilfe von Institutionen, Privatpersonen und Städteverbänden.....





Situation der Kinder



Paraguay hat im Verhältnis zu den erwachsenen im Land 2/3 Kinder und Jugendliche. Das resultiert aus 3 Kriegen im 18. und 19. Jahrhundert, in welchen PY sich 3 x gegen einen Feind verteidigen mußte. Im 18. JH haben die spanische Krone im Einverständnis mit Rom die Jesuiten und Franziskaner abschlichten lassen, um deren Goldreichtum an sich zu reißen; dann der „Triple Allianzkrieg“ - Argentinien, Brasilien und Bolivien haben sich vereint, um sich Paraguay in deren Mitte einzuverleiben, waren aber auch nicht erfolgreich und dann ein dritte Mal im 20. Jh mußten sie sich auch verteidigen. Sie waren erfolgreich aber das Land verlor dabei 95% aller Männer und von 40 Millionen von damals sind es heute mit allen Zuwanderern erst 5 Millionen, die Meisten Kinder.

Es sind grundsätzlich zu wenig Schulen im Land, von daher erlaubt man auch Privatinitiativen um diesem Mißstand einigermaßen gerecht zu werden. Trotzdem haben in diesem Jahr wiederum 280.000 Jugendliche zw. 13 und 16 Jahren keine freie Stelle bekommen und müssen jetzt wieder auf die Straße wegen Mangels an Ausbildungsplätzen. Viele versuchen zu helfen, aber es scheint alles wie ein Tropfen auf dem heißen Stein. Zumindest sollte man JEDEM Kind die Möglichkeit geben Lesen Schreiben und Rechnen zu lernen, um wenigstens ein Minimum an Sozialer Erziehung zu gewährleisten. Die Kinder sind willig zu lernen und es gibt viele Tränen für die Armen, wenn es finanziell nicht einmal für die Grundschule reicht. Hier sind alle Schulen zahlungspflichtig, da der Staat bei so viel Jugend nicht die Mittel aufbringt.

Von daher ist jede Privatinitiative willkommen, um die Mittel zu erwirken, den Kindern die Chance auf ein würdiges Leben zu ermöglichen, indem sie wenigstens eine Grundschule besuchen können. Die Privatschulen sind dabei auch überlastet, da sie eine Menge Kinder aufnehmen, die das Schulgeld nicht aufbringen können und sie kämpfen mit allen Mitteln um sich und ihre Institutionen zu erhalten, damit nicht noch mehr Kinder ohne Chance sind. Jede Hilfe in Jeder Form und Initiative ist Willkommen.



Die Kinder sitzen teilweise auf dem Boden oder auf Ministühlen für Kleinkinder und etliche sind schon 1 Stunde vor Schulbeginn in der Klasse, um einen Stuhl abzubekommen. Jedes Kind hat das Recht auf Erziehung, bitte helfen Sie uns die Situation mit stetigem Einsatz zu kontinuierlich zu verbessern. Jede Spende - Geld - gebrauchte Materialien etc sind wichtig und Willkommen

Reparaturarbeiten



• Fußbodenbelag



• Klimaanlage und Ventilation

• Sanitäre Anlagen

• Ausbesserung von Wänden und Anstrich

Ausrüstung



• Stühle und Bänke die dem Alter der Kinder entsprechen

• Schrank - Bibliothek

• Sportartikel: Matten - Bälle - Seile etc



• Informatikraum besser ausstatten (gebrauchte PCs vom heutigen Stand)



Technische Hilfsmittel



• Videos - Diaprojektor, etc (gebraucht)

• Anschauungsmaterial aller Art

• Bücher

• Kartenmaterial - Geographie - Biologie - Geschichte etc Globus.



• Weitere Hilfsmöglichkeiten



Persönliche Patenschaften für Kinder nach Auswahlverfahren

Unpersönliche, allgemeine Spenden für diese Abteilung

Sachspenden in Form von Unterrichtsmaterial

Schul - Patenschaften für eine Schule : Kinder helfen Kindern

Spenden für den Bau von Unterrichtsstätten und Kleinschulen

• Schlussbetrachtung

Die Schule San Gerardo ist in Gefahr geschlossen zu werden

Um diese Schule zu retten wird dringend finanzielle Hilfe benötigt

Diese Schule ist ein Beispiel für den Kampf gegen Armut

Nach Reparaturarbeiten ist Platz für mehr Kinder

Helfen Sie uns zu helfen - Danke im Namen der Kinder



Info: Regina Hochmuth - President - foundationariel@rieder.net.py

